

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Forstverein
<b>Band:</b>	127 (1976)
<b>Heft:</b>	10
<b>Rubrik:</b>	Witterungsbericht vom Juni 1976

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Witterungsbericht vom Juni 1976**

**Zusammenfassung:** Der Monat Juni brachte noch einmal ein Niederschlagsdefizit. Davon am stärksten betroffen wurden die West- und Nordwestschweiz, wo seit der Jahrhundertwende, im Juni, noch nie so kleine Regenmengen gefallen sind. Nur wenig über den bisherigen Minima liegen die Niederschlagssummen aus dem Tessin und dem Engadin. Das Ausbleiben verbreiteter und andauernder zyklonaler Bewölkung hatte eine aussergewöhnlich hohe Sonnenscheindauer und überdurchschnittliche Temperaturen zur Folge.

*Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Mittelwerte (Temperaturen und Niederschlag 1901—1960, Luftfeuchtigkeit und Besonnung 1931—1960):*

**Temperaturen:** Stark übernormal. Im Jura, im Rhonetal, im Mittelland und im nördlichen Tessin 2 bis 3,5 Grad, in den Alpen, im Südtessin und im Engadin 1 bis 2 Grad über der Norm. Für Bern, Neuenburg und Lausanne wurde es der wärmste Juni seit 1901.

**Niederschlagsmengen:** Nahezu ohne Niederschlag blieben der Kanton Genf (Monatssumme von Genf-Cointrin 2 mm! (Norm = 82 mm) und grosse Gebiete des Kantons Waadt (La Côte, Gros de Vaud, Plaine de l'Orbe). Zwischen 10 und 30 % der mittleren Niederschlagsmenge fielen im Jura und angrenzenden Mittelland (nördlich der Linie Montreux—Bulle—Bern—Langenthal—Baden—Bülach), im Tessin, in mehreren Tälern Mittelbündens, im Misox, Bergell und Münstertal. 30—60 % erhielten die Voralpen, das östliche Mittelland, das Säntisgebiet sowie ein grosser Teil des Wallis und Graubündens. In den übrigen Gebieten, hauptsächlich Oberwallis, Berner Oberland, Gotthardgebiet, Urner und Glarner Alpen und Rhätikon, 60—100 %.

**Zahl der Tage mit Niederschlag:** In den Kantonen Genf, Waadt (Jura bis Jorat), Neuenburg, Solothurn und Basel, im Berner Jura, Berner Seeland, Broyetal, im Gebiet von Luzern 10—13 Tage, im restlichen Mittelland, im Voralpengebiet, im Tessin und Engadin 6—9 Tage, in den Alpen 4—5 Tage weniger als normal.

**Gewitter:** Vom Alpennordhang abgesehen, blieb die Gewittertätigkeit unternormal.

**Sonnenscheindauer:** 120—140 % der Norm im Tessin, Engadin, Wallis, Genferseegebiet und teilweise am Alpennordhang. 140—160 % im Mittelland,

St. Galler Rheintal, in Mittelbünden sowie in der Nord- und Nordostschweiz. 160—180 % im Jura und in den östlichen Voralpen. Die folgenden Orte registrierten eine (seit 1901) im Juni noch nie erreichte Monatssumme der Sonnenscheindauer: Neuenburg (326 Std.), La Chaux-de-Fonds (329 Std.), Basel (336 Std.), Bern (327 Std.), Säntis (249 Std.), Zürich (301 Std.), Hallau (312 Std.).

*Bewölkung:* Jurasüdfuss, Saanegebiet, Region Luzern 50—60 %, übriges Mittelland, Juranordfuss 60—70 %, Jurahöhen, Voralpen, Wallis, Mittelbünden und Engadin 70—80 %, Nordtessin, Berner, Urner und Glarner Alpen 80—90 % (Südtessin bis 100 %) der durchschnittlichen Bewölkungsmenge.

*Luftfeuchtigkeit:* Jura und angrenzendes Mittelland 10—17 %, übrige Gebiete (ohne Sottoceneri) bis 10 % trockener als normal.

*Nebel:* Leicht unternormal im Voralpenraum und im Aaretal.

*Heitere Tage:* Überdurchschnittlich im Mittelland, besonders entlang dem Jura. Übrige Gebiete um die Norm mit Ausnahme des Sottoceneris (4 Tage Defizit).

*Trübe Tage:* Allgemein 4—9 Tage weniger als normal ausgenommen Südtessin.

*Winde:* Starke SW- bis NW-Winde am 2. und 9. Juni (Böenspitzen 75, bzw. 80 km/h).  
*F. Mäder*

**Witterungsbericht vom Juni 1976**

**Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt**

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Niederschlagsmenge						Zahl der Tage			
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	niedrigste	Datum	höchste	Datum	Sonnenscheindauer in Stunden	Bewölkung in Zehnteln	Relative Feuchtigkeit in %	grösste Tagesmenge in mm	mit Nebel	trüb	heiter	Nebel	Gewitter <sup>3</sup>	
Basel . . . . .	317	19,6	2,9	4,8	6.	33,6	30.	57	3,9	336	11	-80	10	1.	2	-	
La Chaux-de-Fonds	1061	15,5	1,9	1,9	4.	27,2	30.	62	4,0	329	30	-114	19	1.	3	-	
St. Gallen . . . . .	664	17,3	2,8	4,3	6.	29,0	30.	71	3,9	295	75	-86	43	1.	8	6	
Schaffhausen . . . . .	437	19,1	3,4	6,6	4.	31,9	30.	61	3,6	293	38	-58	30	1.	5	1	
Zürich MZA . . . . .	569	18,2	2,7	5,9	4.	30,2	30.	66	4,1	301	34	-104	16	1.	6	5	
Luzern . . . . .	437	19,7	2,9	6,6	6.	32,2	30.	65	3,0	290	58	-99	32	1.	6	-	
Olten . . . . .	416	19,0	3,1	6,9	6.	31,8	30.	60	2,8	300	27	-99	23	1.	3	-	
Bern . . . . .	572	18,8	2,5	6,4	4.	30,4	30.	62	4,1	327	28	-90	20	1.	5	-	
Neuchâtel . . . . .	487	19,7	3,0	7,7	6.	32,1	30.	54	2,9	326	13	-83	12	1.	3	-	
Genève-Aéroport .	416	19,4	2,8	6,0	6.	32,3	24.	57	3,1	346	2	-80	2	1.	1	-	
Lausanne . . . . .	618	19,8	3,5	5,2	6.	30,4	30.	54	3,3	342	6	-100	6	1.	2	-	
Montreux . . . . .	408	19,6	2,2	7,5	5.	32,3	24.	63	3,1	259	32	-97	17	1.	6	-	
Sion . . . . .	549	20,2	2,2	7,4	5.	32,6	24.	47	3,6	316	26	-22	14	1.	6	-	
Chur a) . . . . .	586	17,9	1,7	6,5	6.	29,8	30.	64	4,6	294	64	-27	20	28.	10	-	
Engelberg . . . . .	1018	14,2	1,8	1,7	7.	25,6	30.	75	5,4	225	132	-48	61	1.	13	2	
Davos Platz . . . . .	1592	11,7	1,8	-0,7	6.	23,8	30.	69	5,6	243	100	-19	52	26.	12	2	
Bever b) . . . . .	1712	11,0	1,6	-2,0	4.	22,0	21.	65	4,2	255	32	-57	12	26.	5	5	
Gütsch ob And. . . . .	2288	6,9	2,3	-4,2	4.	16,1	29.	76	5,5	275	79	-48	40	1.	11	3	
Rigi-Kaltbad . . . . .	1455	12,6	3,2	0,7	4.	22,3	30.	69	4,5	272	108	-131	55	1.	8	2	
Säntis . . . . .	2500	4,8	1,9	-6,6	4.	14,6	30.	84	5,7	249	109	-143	47	1.	9	4	
Locarno-Monti . . . . .	380	21,6	2,5	9,6	5.	31,8	14.	53	4,4	315	20	-165	8	25.	6	1	
Lugano . . . . .	276	21,2	1,8	10,3	5.	30,2	16.	65	4,9	293	46	-140	38	25.	6	-	

<sup>1</sup> Menge mindestens 0,3 mm

<sup>2</sup> oder Schnee und Regen

<sup>3</sup> in höchstens 3 km Distanz

Sonnenschein: a) von Landquart, b) von St. Moritz